

18. Streiktag! Petrus ist in der NGG: Zweite Demo !



Auch in der dritten Streikwoche bleiben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Airline-Caterers Gate Gourmet entschlossen, ihre Forderung nach fairen Verhandlungen für eine Entgelt-erhöhung durchzusetzen. Am vergangenen Freitag marschier-ten erneut knapp 100 Kolleginnen und Kollegen mit ihren Familien von der Halle 8a zur Abflughalle der LTU.

Die Demo fand in der Regenspau-se statt! Aus gut unterrichteten Kreisen verlautet: Auch wenn es manchmal etwas ungemütlich wird: Petrus ist in der NGG!

Viele Kolleginnen und Kollegen tragen Schilder: „Gate Gourmet – Mitarbeiter Transport“ oder „Fahrer und Be-lader“ oder „Mitarbeiter Transport – Supervisor“, „Mitar-beiter Produktion und Küche“, „Mitarbeiter – Dispat-cher“. Auf halbem Wege schließen sich die Kolleginnen und Kollegen der Reinigungsfirma Klüh an mit einem Plakat: „Wir unterstützen euren Kampf!“.

In seiner Rede machte der Landesbezirksvorsitzende der NGG, Thomas Gauger, klar, dass die Kosten des Streiks schon jetzt weit höher seien, als die Belastun-gen, die die Lohnforderung der NGG für ein Jahr aus-machen würde. „Natürlich wissen wir, dass auch euer Arbeitgeber sich auf die Situation einstellt. Aber seid sicher: Wir finden angemessene Antworten! Deshalb fordern wir die Geschäftsleitung von Gate Gourmet auch von dieser Stelle noch einmal eindringlich auf, mit



Auch wenn's im Regen manchmal hart wird: Die gute Laune kommt immer wieder!

der Bereitschaft zur Einigung an den Verhandlungstisch zurück zu kehren.“ Und er macht den Be-schäftigten Mut: „Wir erhalten täglich Solidaritätserklärungen aus der ganzen Welt, die gemeinsam ausdrücken: Haltet durch! Ihr seid im Recht!“

Dieter Schormann verliest die Solidaritätserklärung der spanischen Kolleginnen und Kollegen von Gate Gourmet, die auch bereits bittere Erfahrungen mit dem Unternehmen machen mussten. In Antenne Düsseldorf kommen am Nachmittag Kolleginnen und Kollegen zu Wort: Ein Kollege: „Das Wetter ist schon in Ordnung, man muss nur die zweckmäßige Kleidung haben. Also daran scheitert's nicht.“ Eine Kollegin erklärt: „Wie lange wir aushalten werden? Bis der Chef endlich nachgibt. Bis zum Ende!“

Menschen, die dahinter stehen:

Heute: Aliye Okumus, Mitarbeiterin in der Produktion



Aliye ist seit 1993 bei Gate Gourmet. „Früher hat mir die Arbeit Spaß gemacht, zur Zeit nicht mehr“. Die Gründe sind bekannt: Immer mehr Stress, man hat den Eindruck, der Mensch wird gar nicht mehr gesehen.

Aliye ist verheiratet. Sie hat zwei Kinder, ein Junge und ein Mädchen.

Ihr grösstes Hobby ist die Familie, außerdem lacht sie gern. Ihre Kolleginnen ergänzen: Aliye kümmert sich gern um andere. Außerdem ist sie gern Süßigkeiten und Kuchen.

Aliyes Lieblingsfarbe ist schwarz.

Aliye, warum bist du beim Streik dabei? „Jahrelang haben die von uns immer nur genommen und immer nur verlangt. Wir haben immer ja, ja gesagt. Jetzt muss Schluss sein. Wenn wir jetzt aufhören würden, dann nehmen die uns alles. Ich habe zwei Kinder, eine Familie, ich brauche das Geld!“

Alles läuft rund??

Vertreter der LTU, die im Inflight arbeiten, bleiben solidarisch. Aber sie sehnen das Ende des Streiks herbei, denn die Arbeit sei sehr anstrengend und es laufe immer noch nicht rund. Die haben die Schnauze voll, täglich 15- oder 20-Stunden-Schichten zu machen. Leider treffe das die falschen Leute. Diese Erfahrung sollten die Chefs von Gate-Gourmet alleine machen.